



Saamen Des Göttlichen Worts

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf alle Sonntäg des Jahrs Eingetheilet

Kellerhaus, Heinrich

Augsburg, 1733

Vorrede Über die Predigen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78045](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78045)



Vorrede Über die Predigen

SErchiedene Gleichnussen, durch welche das Wort Gottes entworffen wird, gibt uns an die Hand die Göttliche Schrift: ein Licht nennet es David, Psal. 118. v. 130. so durch die Erklärung erleuchtet, und den Verstand auch derjenigen, so noch unmundig seynd, ausheiteret: Declaratio sermonum tuorum illuminat, & intellectum dat parvulis. Moyses in seinem Lobgesang, Deuter. 32. v. 2. vergleicht es mit dem Thau, und Regen, welcher die verdorrte Herzen zur Fruchtbarkeit befeuchtet: concresecat ut pluvia doctrina mea, fluat ut ros eloquium meum, quasi imber super herbam, & quasi stillæ super gramina. Jeremias der Prophet c. 23. v. 29. benamset es ein verzehrendes Feuer, und einen Hammer, der die Felsen-harte Herzen zerschmetteret: nunquid non verba mea sunt quasi ignis, & quasi malleus conterens petram. Paulus der Welt-Prediger zu den Ephes. 6. v. 17. nennet es ein Schwerdt des Geists; Jacobus in seiner Catholischen Sendschreiben c. 1. v. 23. ein Spiegel, in welchem man nicht so fast das Angesicht, als die Beschaffenheit des Gemüths beschauet, und was bemackelt ist, reiniget.

Disen so herrlichen Lobsprüchen des Göttlichen Wortsnichts zu be-nehmen, halte ich mich bey jenem, welchen der Heyland selbst Luc. 8. v. 11. verfasset hat, da Er gesprochen: Semen est verbum DEI, der Saamen ist das Wort Gottes. Er selbst ware der Sämänn, der disen Saamen anfangs ausgeworffen, und nach seinem Todt theils durch die verfaßte Schriften der heiligen Evangelisten, theils durch die Predigen seiner Apostel, und Jünger durch die ganze Welt ausgebreitet hat, jedesmahlen aus keinem anderen Vorhaben, als damit solcher Saamen in denen Herzen aller Menschen Wurzel fasse, aufgehe, und erwünschte Frucht bringe.

Indessen was Christus zur Zeit der angehenden Christenheit durch sich, und seine Jünger geleistet, das verlanget er auch zu nachfolgenden Zeiten durch Apostolische Seelen-Eyfferer beförderet, und erfüllet

zu sechen. Es ermangelten auch niemahls dergleichen Eufferer seiner Kirchen; sie warffen mit dem Mund den Saamen des Göttlichen Worts unermüdet aus, und dienten über das der Nachwelt, und allen Völkerschafften mit ihren entweder noch im Leben, oder nach dem Todt durch den Druck an das Taglicht hervorgebrachte Schrifften. Von disen kunte man sagen, was Seneca der Römische Weltweise seinem vertrauten Freund Lucilio zugeschriben: posterorum negotium ago, ich hab der Nachkömlingen Geschäft auf mich genommen, das ist, wie er selbst die Erklärung beygesezet: aliqua, quæ possint prodesse, conscribo, salutare admonitiones, velut medicamentorum utilium compositiones, literis mando, ich setze etwelche heylsame Ermahnungen zusammen, welche vielen nicht minder, als denen Krancken ein wohl zubereitete Arzney, sollen zum Guten kommen. Von diesen kunte man sagen, was der Welt-Apostel zu den Hebräern am II. v. 4. von Abel dem erstgebohrnen Gerechten geschriben hat: defunctus adhuc loquitur, er redet annoch nach seinem Todt, nicht zwar so vil der Ursachen halber, daß sein unschuldiges Blut gegen den Himmelschreyet, sonder darumben, weilten, gleichwie jener nach Auslegung Hugonis Victorini durch sein gutes Beyspiel uns annoch ermahnet fromm, und gerecht zu seyn, loquitur, quia suo exemplo nos monet, ut simus iusti, also dise durch ihre in Druck verfaßte Predigen annoch reden, den Saamen annoch auswerffen, zur Gerechtigkeit uns aufmuntern, und den Frucht des geworffnen Saamens durch Vermehrung ihrer Glori im Himmel erwarten.

Aus disen ware auch einer R. P. Henricus Kellerhaus, ein eiffriger Prediger aus der Gesellschaft Jesu, welcher durch fünff und zwanzig Jahr zu Wien, Grätz, und Lins, drey vornehmsten Städten Oesterreichs, und Steyermarks, benanntlich durch acht Jahr bey dem verwitbeten Hof Ihro Majestät der Römischen Kayserin Wilhelminæ Amaliæ, mit ungemeinem Lob, und unermüdeten Euffer den Saamen des Göttlichen Worts ausgeworffen hat. Damit er aber nach dem Todt annoch rede, defunctus adhuc loquitur, und an noch mehreren Orten das Wort Gottes aussäe, werden wir aus seinen hinterlassenen Schrifften, das Verlangen vieler Seelen Eufferer, und anderer, die ihne mit Freuden angehoret, zusteuren, etliche Theil seiner auserlesenen Predigen an das Taglicht hervorbringen.

Das erstemahl erscheinen wir mit zwey Theilen / Dero einer für alle Sonntag / der andere für alle Fest- und andere Ehrentag der Heiligen Gottes durch das ganze Jahr ein nutzliche und Sinnreiche Predig- Lehr in sich enthaltet. Solle dieses Werck / wie wir nicht zweiffen / von dem günstigen Leser willfährig angenommen werden / so werden wir Fleiß möglichst trachten / damit inbalden mehr andere Theil von Sonn- und Feyertäglichen / wie auch auf die Fasten-Zeit gerichteten Predigen zum Vorschein gelangen. Lasse ihm demnach ein jeder dise unsere Mühwaltung gefallen / und schaffe aus diesem ausgeworffnen Saamen den hundertfältigen Frucht / hier zur vollkommenen Heiligkeit / dort zur glücklichen Ewigkeit.

Inhalt